

Die Ohrenlerche

Tier des Monats
Januar



Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) © P. Hering

Wie lebt die Ohrenlerche?

Sie ist ein Brutvogel von kurzrasigen, schütter bewachsenen Tundren, Steppen und Halbwüsten - egal in welcher Höhenlage und Temperaturzone. Steinige Landschaften werden bevorzugt, aber in den USA brütet sie gebietsweise sogar auf Weizenäckern.

Im Sommer fressen Ohrenlerchen Kleintiere und Pflanzenteile, im Winter dagegen fast nur Samen. Im Wattenmeer sind Meldensamen (Queller, Strandsode, Spießmelde) in den an den Deichen liegenden Spülsäumen die Hauptnahrung.

Ab September wandern die Ohrenlerchen der nördlichen Tundren gen Süden und suchen samenreiche Lebensräume aller Art auf. Dabei sind sie anscheinend sehr flexibel in der Wahl der Überwinterungsgebiete. Es ist bis heute unklar, ob die Art in den letzten 150 Jahren in weite Teile Mitteleuropas neu oder wieder eingewandert ist, und wieso sie jahrelang fehlte.

Sie ist ein typischer Wintergast im Wattenmeer, aber nur wenige Naturbeobachter kennen und entdecken sie: die Ohrenlerche.

Was für die meisten Zugvögel Afrika ist - ein gemütlich warmer Ort, um den Winter auszusitzen - ist für die Ohrenlerche das Watt. Hier verbringt sie die Zeit von November bis März und ist an geeigneten Küstenabschnitten täglich zu beobachten.

Gemeinsam mit Schneeammern und Berghänflingen sucht die Ohrenlerche die Spülsäume nach angeschwemmten Samen ab. Dabei zeigt sie eine besondere Vorliebe für quellerreiche Salzwiesen mit Schafbeweidung, denn hier sind die nahrhaften Samen wohl besonders leicht zu finden

Eine Verwechslung mit anderen Vögeln ist bei der Ohrenlerche kaum möglich. Sie ist etwa so groß wie die Feldlerche, trägt einen schwarzen Kehllatz und eine gelb-schwarze "Stirnbinde", die in die typischen Federohren verlängert ist. Im winterlichen Schlichtkleid ist das Gefieder relativ blass und die Federohren werden nur recht selten aufgestellt.

Hätten Sie gedacht, dass...

... der griechische Gattungsname *Eremophila* übersetzt "Freundin der Einsamkeit" heißt und gut die bevorzugten Brutgebiete der Lerche beschreibt?

... diese Lerchenart vermutlich in heißen Steppenregionen entstanden ist, sich dann aber als einzige Lerche auch in Kältesteppen ausgebreitet hat?

... die Ohrenlerche die einzige Lerche Amerikas ist, dort jedoch von Alaska bis Kolumbien vorkommt?

... die Ohrenlerche aus dem Stand fast 30 cm hoch hüpfen kann und so schnell laufen kann, wie ein Mensch geht (4,5 km/h bei 5 cm langen Beinen!)?

... Ohrenlerchen zwar auch in 10 - 100 m Höhe im Flug singen, aber nicht annähernd so melodisch klingen wie unsere Feldlerchen?

... die Jungen schon am 9. Tag das Nest verlassen?

... derzeit nur etwa 5 - 25.000 Ohrenlerchen in ganz Skandinavien leben, im Watt aber immerhin 5000 überwintern?

... Veränderungen im winterlichen Samenangebot von Äckern möglicherweise Veränderungen im Bestand der Ohrenlerche verursachen?

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e